

Ich schau genau!

Regel- und Merkheft Deutsch Klasse 2 - 4



Rechtschreibstrategien (FRESCH)

Silben schwingen (FRESCH) ☺

Sprich die Wörter deutlich, jede Silbe für sich.

Zeichne dabei mit deiner Schreibhand **Silbenbögen** in die Luft. Mache bei jeder Silbe einen **kleinen Schritt** nach rechts und **schwinde** sie mit.

Später kannst du, statt seitwärts zu gehen, die Silbenbögen unter die geschriebenen Wörter zeichnen.

Selbstlaute (Vokale) und Mitlaute (Konsonanten)

a, e, i, o und u sind **Vokale**. Du hörst nur diesen Laut alleine klingen.

Alle anderen Buchstaben im Alphabet sind **Konsonanten**. Dort hörst du immer mehr als einen Laut.

Silbenkönige

In **jeder Silbe** ist ein **Selbstlaut** enthalten. Daher heißen diese Selbstlaute dann **Silbenkönige**.

Elefant

Zwielaute (Doppellaute)

au, eu und ei sind **Zwielaute**, weil sie aus zwei Lauten bestehen.

Zwielaute sind auch Silbenkönige:

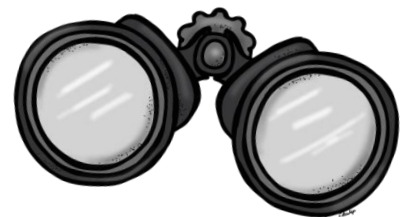
Sei fe

Umlaute

ä, ö und ü heißen **Umlaute**.

Umlaute sind ebenfalls Silbenkönige:

Nü sse



Ableiten (FRESCH) ⚡

Ein Wort wird mit **ä** oder **äu** geschrieben, wenn man es von einem **verwandten Wort mit a oder au** ableiten kann:
die **Ä**ste - der **A**st, tr**ä**umen - der Traum

Verlängern (FRESCH) ↻

Wenn du unsicher bist, ob am Wortende **b** oder **p**,
d oder **t**, **g** oder **k** steht, dann hilft dir das Verlängern:
Land - viele Länder, Zwerg - viele Zwerge

Merkwörter (FRESCH) (M)

Bei manchen Wörtern kann ich die richtige Schreibweise nicht über Silben schwingen, ableiten oder verlängern herausfinden. Diese Wörter muss ich mir merken.



Rechtschreibregeln

Wörter mit ie

Hörst du im Wort ein **langes i**, dann schreibst du meistens **ie**:
T**ie**re, B**ie**ne, P**ap**ier

Wörter mit sp und st

Hörst du am Wortanfang ein **schp** oder **scht**, dann schreibst du **sp** oder **st**:
S**pi**el, S**t**uhl

Doppelter Mitlaut

Nach einem **betonten, kurzen Selbstlaut** schreibst du zwei oder mehr Mitlaute.

Hörst du nach einem kurzen Selbstlaut nur einen Mitlaut, dann muss dieser **verdoppelt** werden:

T**as**se, r**en**nen, T**el**ler



Wörter mit tz

Sprich deutlich und schwinde:

K**at**ze, T**at**ze

Wenn du **nach einem kurzen Selbstlaut** nur z hörst, dann schreibe **tz**

Wörter mit ck

Wenn du beim Schwingen **kk hörst**, dann schreibe **ck**.

sprechen: Jak-ke \longrightarrow schreiben: Ja-**ck**e

Vor ck sprichst du den Selbstlaut oder Umlaut kurz.

ck wird **nie** getrennt.

Wörter mit hörbarem h

Bei **manchen Wörtern mit h** kannst du das h durch **verlängern oder in Silben sprechen** hörbar machen:

dre^hhen

ss oder ß

Vor ss sprichst du den **Selbstlaut oder Umlaut kurz**, vor ß klingt er lang:

T^ässe, wⁱssen, gr^üßen, F^üße



Wortarten

Nomen (oder Substantive)

Wörter für Menschen, Pflanzen, Tiere und Dinge heißen Nomen. Manche Nomen drücken Gefühle, Ideen oder Gedanken aus.

Sie werden **immer großgeschrieben**:

Mama, Blume, Angst, Mut,...

Artikel (oder Begleiter)

Nomen haben Artikel.

Bestimmte Artikel: **der, die, das**

Unbestimmte Artikel: **ein, eine**

Verben

Wörter, die sagen, was Menschen, Tiere, Pflanzen oder Dinge **tun**, heißen Verben.

Sie werden **kleingeschrieben**.

Adjektive

Wörter, die **beschreiben, wie etwas ist**, nennt man Adjektive.

Sie werden **kleingeschrieben**.

Mit Adjektiven kann man auch Gegensätze beschreiben.

Pronomen

Nomen kann man durch **Pronomen** ersetzen:

Lisa - **sie**, Tom - **er**, Lisa und ich - **wir**



Regeln rund um die Wortarten

Einzahl und Mehrzahl

Nomen gibt es in der Einzahl und in der Mehrzahl.

Der Artikel in der Mehrzahl lautet immer die:

der Baum - die Bäume, das Buch - die Bücher

Fugen - s

Nomen kann man zusammensetzen. Manche Zusammensetzungen benötigen ein Fugen - s:

die Geburt + der Tag = der Geburt**s**tag

Nachsilben

Wörter mit den Nachsilben **-heit, -keit, -ung, -tum, -schaft und -nis** sind Nomen. Du schreibst sie groß.

Sie werden aus Verben oder Adjektiven gebildet:

dunkel - die Dunkel**heit**, prüfen - die Prüf**ung**

Mit **-ig oder -lich** kannst du aus Nomen Adjektive machen:

das Glück - glück**lich**, der Hunger - hungri**g**

Grundform und Personalformen

Verben haben eine **Grundform**, die meist auf **-en** enden:

kommen

Verben können in verschiedenen **Personalformen** stehen:

ich komme, **du** kommst, **er/sie/es** kommt, **wir** kommen, **ihr**

kommt, **sie (alle)** kommen

Zeitstufen

Verben können in verschiedenen Zeitstufen stehen:

Gegenwart (Präsens): Ich **koche** Suppe.

Einfache Vergangenheit (Präteritum): Ich **kochte** Suppe.

Zusammengesetzte Vergangenheit (Perfekt): Ich **habe** Suppe **gekocht**.

Zukunft (Futur): Ich **werde** Suppe **kochen**.

Wenn du etwas Vergangenes erzählst, verwendest du das Perfekt.

Wenn du etwas Vergangenes aufschreibst, nutzt du das Präteritum.

Vorsilben

Wortbausteine wie z.B. **her-, vor-, ver-, be-, ab-, an-,...** kannst du vor andere Wörter stellen. Man nennt sie Vorsilben. Sie verändern die Bedeutung des Wortes.

Vergleichsstufen

Mit Adjektiven kann man etwas vergleichen.

Grundform: Lisa ist **groß**.

1. Vergleichsstufe: Tom ist **größer**.

2. Vergleichsstufe: Papa ist **am größten**.



Satzarten und Satzzeichen

Am **Satzanfang** schreibt man immer **groß!**
Alle Sätze enden mit Satzschlusszeichen.

Aussagesatz

Nach einem Aussagesatz steht ein **Punkt**:
Die Klasse lernt schreiben.

Fragesatz

Nach Fragen steht immer ein **Fragezeichen**:
Kannst du das lesen?



Aufforderungssatz oder Ausrufesatz

Nach Aufforderungen oder Ausrufen steht ein **Ausrufezeichen**:
Sei leise!

Aufzählungen

Aufzählungen werden mit **Kommas** getrennt:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Wörtliche Rede

Die wörtliche Rede steht in **Redezeichen**:
„Wo ist meine Jacke?“

Redebegleitsätze

Redebegleitsätze stehen vor, nach oder in der wörtlichen Rede:
Tom ruft: „Pass auf, da kommt ein Fahrrad!“
„Pass auf“, **ruft Tom**, „da kommt ein Fahrrad!“
„Pass auf, da kommt ein Fahrrad!“, **ruft Tom.**

Wörter trennen

Am Zeilenende kann ich Wörter trennen. Hierbei muss ich die Silben beachten!

Bindewörter

Wörter, die zwei Sätze verbinden, heißen Bindewörter.

Zwischen den Sätzen steht ein **Komma**.

Bindewörter sind z.B.: weil, sobald, wenn, obwohl, damit, dass...

Ich koche Nudeln, **weil** ich sie mag.

Achtung Ausnahme:

Vor den Bindewörtern und und oder steht KEIN Komma.

dass oder das

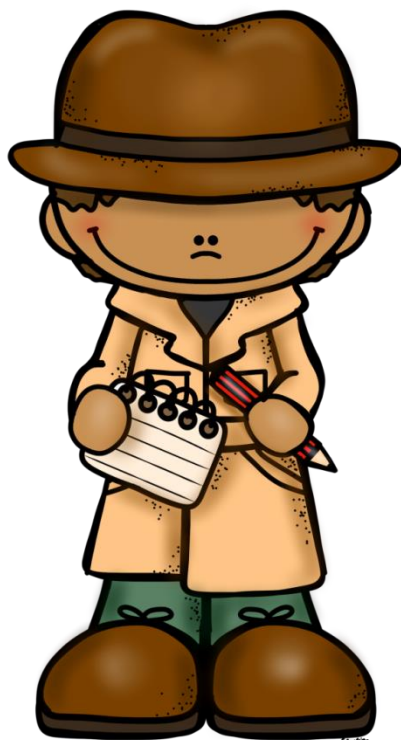
Wir unterscheiden das **Bindewort dass** und den **Artikel das**.

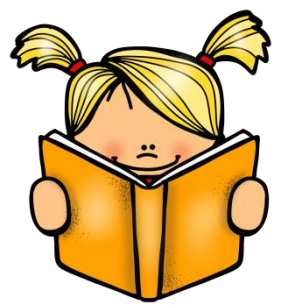
Bist du dir unsicher, dann überprüfe so:

das mit einem s kannst du durch dieses oder welches ersetzen:

Das Buch, **das** ich lese. – Das Buch, **welches** ich lese.

Es tut mir leid, dass ich nicht zugehört habe.





Grammatikregeln

Wortstamm und Wortfamilie

Jedes Wort hat einen Wortstamm. Eine Wortfamilie besteht aus Wörtern mit gleichem Wortstamm. Dieser Teil ist meist gleich oder sehr ähnlich:

spielen, Spielzeug

Wortfelder

Wörter mit **ähnlicher Bedeutung** bilden ein Wortfeld. Mit ihnen kann man abwechslungsreicher schreiben.

sagen: besprechen, mitteilen, rufen, flüstern, ...

Satzglieder

Ein Satz besteht aus mehreren Satzgliedern.

Ein Satzglied besteht aus einem oder mehreren Wörtern:

Lisa und Tim spielen Fußball.

Du findest Satzglieder, indem du den Satz umstellst. Die Teile eines Satzes, die bei der Umstellprobe in der gleichen Reihenfolge bleiben, bilden ein Satzglied.

Subjekt

Das **Subjekt** ist ein Satzglied.

Nach dem Subjekt fragt man mit „**Wer oder was... ?**“

Meine fleißige Mama kocht Essen. Wer oder was kocht Essen?

Meine fleißige Mama.

Prädikat

Das **Prädikat** ist ein Satzglied. Es ist immer ein Verb.

Nach dem Prädikat fragt man mit „**Was tut...?**“ oder „**Was geschieht...?**“

Meine fleißige Mama kocht Essen. Was tut meine Mama? Sie kocht.

Zweiteilige Prädikate

Das Prädikat besteht manchmal auch aus zwei Teilen:

Ich **pflanze** Salat **an**.

Satzkern

Subjekt und Prädikat kommen in jedem Satz vor und passen zusammen. Sie bilden den Satz Kern.

Dativobjekt

Das **Dativobjekt** ist ein Satzglied.

Nach dem Dativobjekt fragst du mit „**Wem...?**“

Lisa schreibt ihrer Freundin.

Akkusativobjekt

Das **Akkusativobjekt** ist ein Satzglied.

Nach dem Akkusativobjekt fragst du mit „**Wen oder was...?**“

Lisa schreibt einen Brief.

Adverbiale Bestimmung des Ortes (Ortsangabe)

Die Ortsangabe ist ein Satzglied.

Nach Ortsangaben fragst du:

Wo? Wohin? Woher?

Ich lebe in Paris.

Adverbiale Bestimmung der Zeit (Zeitangabe)

Die Zeitangabe ist ein Satzglied.

Nach Zeitangaben fragst du:

Wann? Wie lange? Wie oft? Seit wann?

Morgen ist Freitag.

Die vier Fälle des Nomens

Nomen können in 4 Fällen stehen. Nutze die Fragewörter!

1. Fall - Nominativ: der Mann

Wer oder was...?

2. Fall - Genitiv: des Mannes

Wessen...?

3. Fall - Dativ: dem Mann

Wem...?

4. Fall - Akkusativ: den Mann

Wen...?



© Grundschul-Ideenbox

Bilder: Educlips ([teacherspayteachers.com/educasong](https://www.teacherspayteachers.com/educasong))

FRESCH-Symbole: H.Renk

Tipp:

Mit der Einstellung 2 Seiten auf einem Blatt und der Auswahl Broschürendruck lassen sich super kleine Hefte herstellen